



Liebe Mitglieder und Freunde unserer Gemeinde,

ein besonderer Sommer ist nun zu Ende gegangen. Seit wenigen Tagen haben wir offiziell Herbst. Ein besonderes Halbjahr liegt auch hinter uns als Gemeinde. Manche von uns haben sich nun tatsächlich ein halbes Jahr lang nicht mehr gesehen. Dankenswerterweise können wir nun schon seit Juni wieder Präsenzgottesdienste (wenn auch mit erheblichen hygienebedingten Einschränkungen) feiern und im Anschluss auf dem Vorplatz miteinander Gemeinschaft haben. Trotzdem konnten wir aus guten Gründen der Vorsicht noch nicht wieder alle unsere Mitglieder und Freunde in einem Gottesdienst begrüßen.

Seid deshalb von dieser Stelle aus ganz herzlich begrüßt mit einem neuen Gemeinde-Info-Brief.

Mit herzlichem Gruß

## ***Bedacht...***

**„Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.“**

So lautet das Bibelwort aus dem 1. Petrusbrief (Kap. 5, 7), das uns durch diese Woche begleitet.

Ich sorge mich derzeit um die Auswirkungen der Pandemie, die noch nicht abschätzbar sind. Welche Folgen werden sich aus der unfassbar hohen Neuverschuldung ergeben? Was wird aus dem sozialen Frieden in unserem Land, wenn immer mehr Unternehmen insolvent gehen und immer mehr Menschen ihre Arbeit verlieren? Ich bin entsetzt über den aufkeimenden Rechtsextremismus. Staatenlenker wie Trump, Putin, Erdoğan irritieren zusehends. China macht was es will und droht die Welt zu überrennen. Selbst innerhalb der NATO stehen sich Partner – um Gasvorkommen streitend – säbelrasselnd gegenüber.

Ich sorge mich um meine Eltern, die zunehmend unter den Beschwerden des Alters leiden. Meine Sorge gilt dem Fortbestand unserer LKG, die derzeit wie viele Gemeinden unter den coronabedingten Einschränkungen Schaden zu nehmen droht, vom beklagenswerten Exodus zahlreicher Familien einmal abgesehen.

Und dann sagt Petrus einfach mal so: „Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch“. Er verwendet die Einzahl, offenbar meint er mit „Sorge“ die Summe aller Sorgen jedes Menschen. Bereits im AT finden wir in Psalm 55, 22 eine ähnliche Aussage Davids: "Wirf dein Anliegen auf den Herrn; er wird für dich sorgen und wird den Gerechten in Ewigkeit nicht wanken lassen." Bin ich die Sorgen dann los? Nein, ich erlebe das so nicht. Aber sie sind bei niemandem besser platziert als bei Jesus, bei Gott. Petrus hat das im persönlichen Zusammensein mit Jesus gelernt. David hat Gott in seinem Leben so erfahren. Und wohin sollte ich mich denn sonst wenden?!

Im Vers davor schreibt Petrus: „Demütigt euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zu seiner Zeit“. Die Frage ist daher nicht, ob Gott für uns sorgt oder ob er

unsere Sorgen tragen will, sondern ob wir die Demut haben, alle unsere Sorgen auf ihn zu werfen. Demut bedeutete für mich lange Zeit so etwas wie Kriechen unter der Grasnarbe. Doch das meint Demut gar nicht. Sie ist vielmehr eine spirituelle Haltung. Sie fußt auf Einsicht in die Begrenztheit unseres Begreifens und Verstehens. Mit ihr anerkennen wir, dass wir beschränkt sind und dass es immer etwas Größeres und Umfassenderes gibt, dem wir uns verdanken. Demut bedeutet das Anerkennen der Allmacht Gottes. Demut beschreibt demnach die innere Einstellung eines Menschen zu Gott.

Möge uns diese Geisteshaltung befähigen, unsere Sorge Gott hinzuhalten und uns von ihm Ruhe, Zuversicht und Gelassenheit zu erbitten. Vielleicht mit folgenden Worten von Jörg Zink, einem der herausragenden Theologen unserer Zeit (aus: Wie wir beten können):

„Ich will nicht sorgen, wenn der Tod vom Himmel regnet,  
wenn der Krieg einbricht in den Frieden  
oder das Unglück in das sichere Haus.  
Was sollte meine Sorge nützen?  
Ich will nicht sorgen, wenn ich meinem Tag nicht gewachsen bin,  
wenn die vielen Aufgaben mich bedrängen,  
die vielen kleinen Dinge, die zum Leben nötig sind.  
Ich will sie ernst nehmen, aber mich nicht sorgen.  
Ich will nicht sorgen, wenn ich alt und krank und gebrechlich werde  
und meine Kraft nachlässt,  
auch wenn ich nichts weiß über den kommenden Tag.  
Den kennst allein du.  
Du sorgst für mich.  
Dass ich lebe, macht deine Güte.  
Dass ich überstehe, kommt von dir.  
Nichts kann ich tun, wenn du mich nicht führst.  
Was geschieht, ist dein Werk.  
Dir vertraue ich mich an.  
In deiner Hand ist mein Schicksal,  
in deiner Hand sind Menschen und Völker, Leben und Tod.  
Wem soll ich mich anvertrauen außer dir?“

Mit herzlichem Gruß



Peter Oetjen

### **Aktuelles:**

- unsere Präsenzgottesdienste finden jeden Sonntag um 17:00 Uhr statt; kommt und feiert mit!  
Alternativ könnt Ihr auch per Live-Stream unter <https://kurzelinks.de/rnc6> am Gottesdienst teilnehmen.
- Bibelstunde immer donnerstags (nächstmalig am 24.9.) um 17:00 Uhr per Telefonkonferenz auf GoToMeeting
- Zugang zum GoToMeeting-Gottesdienstraum:  
Telefonnummer: 0721-6059 6510  
Zugangscode: 879 280 165  
(Einwahl ohne extra Kosten)  
oder per Computer/Smartphone über den Link  
<https://global.gotomeeting.com/join/879280165>

## ***Kurz notiert:***

### **Gemeindefreizeit vom 15. bis 17. Januar 2021 in Altenau**

Unsere Gemeindefreizeit in Altenau findet nächstes Jahr vom 15. bis zum 17. Januar statt. Sie wird unter den gegebenen Umständen entsprechend den Hygienevorschriften durchgeführt. Das Haus hat seinerseits selbstverständlich ein Hygienekonzept, das laufend an die Anforderungen angepasst wird. Wir selbst werden ebenfalls dafür sorgen, dass unsere Veranstaltungen in sicherer aber trotzdem guter Atmosphäre stattfinden werden.

Der Flyer für die Anmeldung zur Freizeit wird noch erstellt. Ihr könnt euch den Termin aber bereits in eure Kalender eintragen.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Wochenende mit euch,

Rolf Tarrach für das Vorbereitungsteam

## ***Kurz notiert:***

### **Ordnerdienste im 4. Quartal für unsere Gottesdienste im Evangelischen Treffpunkt**

In Zeiten von Corona gelten auch besondere Bedingungen für unsere Versammlungen.

Dazu gehört, dass in jedem Gottesdienst 2-3 Personen als Ordner darauf achten, dass unser Hygienekonzept eingehalten wird.

Das reicht von der Begrüßung am Eingang über die Erfassung der Kontaktdaten und die Platzzuweisung bis zum Reinigen und Desinfizieren von benutzten Gegenständen nach dem Gottesdienst.

Für diesen Dienst ist keine besondere Qualifikation nötig. Die Ordner treffen sich vor dem Gottesdienst um 16:15 Uhr im Ev. Treffpunkt und sprechen die Aufgaben dann ab.

In der Vergangenheit hatten wir immer wieder Schwierigkeiten, diesen für die Durchführung des Gottesdienstes wichtigen Dienst zu besetzen. Deshalb meine Bitte an alle: Bitte überlegt, ob Ihr Euch an dieser Stelle einbringen könnt.

Für das 4. Quartal 2020 gibt es nun eine neue Planungsliste. Wenn auch Ihr an einem Sonntag einen Ordnerdienst übernehmen wollt, teilt bitte einem unserer Pastoren (Tel. 665585) oder per Email an [ordnerdienst@lkg-hannover.de](mailto:ordnerdienst@lkg-hannover.de) mit, an welchem Sonntag Ihr den Ordnerdienst mit übernehmen wollt.

Vielen Dank für Eure Mitarbeit

Andreas Verse